

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Heinrich Siefer: Blatt van 'n Boom

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Heinrich Siefer

Blatt van 'n Boom

Ein Blatt
fällt sachte
liek daol för miene Fäute.
Ein Blatt van 'n Boom,
meist welk un mör
nich mehr.

Ein Blatt -
van woväl bloß dat eine,
wiest mi den Loop van 't Läden:
nao Greunen, Wassen
Blaihn un Schwäden,
fällt 't sacht weer trüg
in sienen Schoot.

Ein Blatt
vertellt:
van Maitiedsdroom
un Sommerfraid
van Lädenlust
uck van us Läden
leßde Knust.



*IV. Station des Wallfahrtsweges
von Stapelfeld nach Bethen:
alleinstehende Eiche in
Ambühren*

Lucia

Sei wör'n wacker Wicht. Krüllerig, schullerlang Hoor, dunkelbruune Oogen, vull Lachen, Lust un Läwen. Wör gautmäudig, flieddig un anhänglich. Frühtied was bi ehr riept, worup wi ännern Wichter so sehndend töwden. Prall upblaihen Böste, un flüget Driewen, hen nao dei Jungkerls.

Aale möchden Lucia, uck dei Schaulmester. Doch worüm wüdd sei upmaol so still, drömde un dreidelde naodenklich vör sick hen, schöow dei Schaularbeit lustlos bisiet? - Traonen rullden. Gerne löt sei sick trösten un Maut tauspräken. Besünners dei Jungs har'n Vörtog. Ehr Straokeln un Betäpken munterde Lucia up, mök wanner weer 'n Lachgesicht.

Eines Daoges schwärmde sei von Kalle, den Naoberjung. Hei wull ehr forthelpen in Geschichte. Kalle wör klauk, nett, allereerste „Klasse“ ... un hei dö ehr Sellskup in dat grote stille Huus. Eerst gägen Abend kömen dei Öllern torügg ut dat Geschäft, wat sei löter äöwernähmen schull.

Von nu an harn dei Daoge wedder Klöer. Nich bloß Geschichte, nee. Dei Plattenteller draihde sick, nödigde tau 'n Danz. Arm in Arm, Mund an Mund, sälig schwäewen in 'n Takt. Ein lichtet Struukeln, sachten Fall, ein weltern up samtweiken Plüss, wild un mall.

Leiwde is schön . . . dat allerschönste up dei Welt, jubelde Lucia. Us stünnen Mund un Oogen wiet loß. Kunn 't nich begriepen, doch jachterden un jankeden wi as dull, nao dit Beläwen.

Dei Naohülpe in Geschichte brochde nich väl. Kalle flüsterde ehr wat bäteres in't Ohr, un willig duukelde sei an. Einen Sommerlang füllen dör tautrocken Tüllgardinen güllen Straohlen up twei Mensken, dei eine annere Geschichte schrewen. Leiwde, grot un wunnerbor, löt dei Welt vergäten ...

Lucia kränkelde, keek blindögsk in 'n Dag. Wat bedrückde ehr?

Wört 't dat Zeugnis, Arger mit Kalle, off 'n ganz leipe Krankheit? Riskherut nöhm ick ehre Hand, wull Maut tauspräken. Lucia klaogde: Sei fäuhde sick schlecht. Kunn nicks bi sick behollen, kiene Nacht mehr schlaopen. Rittkebäwernd un bleik stünd sei vör mi. Schwaor dei Wöör aower ehre Lippen. - Ein Kind, sei drög ein Kind. Stutzig keek ick in dunkelbruune Oogen, wüßde kienen Raot.
